

## Rolf Thienhaus

\* 26. 10. 1913 in Köln † 1. 7. 1968 in Clausthal-Zellerfeld

Von Hellmut Grabert, Krefeld

Mit 1 Tafel

(Eingegangen am 5. 11. 1968)

ROLF THIENHAUS gehörte zu jener Geologen-Generation, die, aus der Industrie kommend, den jungen Kollegen eine neue, moderne Sicht unserer Geowissenschaft zu vermitteln hat. Er verband in glücklicher Einheit die Kenntnisse der klassischen Geologie mit denen der Bergbau-Praxis und stellte als Forscher und Lehrer zum Schluß beide in den Dienst der einer Kulturnation verpflichtenden Aufgabe, Wissen für die Erschließung unterentwickelter Länder zu sammeln und weiterzugeben. Um so schmerzhafter ist der Verlust, als ihn der Tod am 1. Juli 1968 aus unseren Reihen nahm.

ROLF THIENHAUS war Rheinländer mit der ganzen Fröhlichkeit seiner Heimat, die auch in den Diskussionen immer wieder durchbrach und die herbe Sachlichkeit so herzerfrischend auflockerte. Kindheit, Schulzeit und den Studienbeginn verbrachte er in seiner Heimat: er wurde am 26. Oktober 1913 in Köln geboren, machte dort sein Abitur und begann 1932 sein Studium mit vier Semestern ebenfalls in Köln. Dann ging er nach Göttingen, wo er unter W. SCHRIEL 1938 promoviert wurde. Sein Doktor-Vater hatte kurz vorher noch im Auftrage der Preußischen Geologischen Landesanstalt im Oberbergischen Lande geologisch kartiert und so griff R. THIENHAUS mit Freuden zu, als ihm W. SCHRIEL, als Fortsetzung seiner eigenen, nicht mehr bedeuteten Untersuchungen, zum Thema seiner Doktor-Arbeit die Aufnahme des Westteiles der Attendorner Mulde bei Gummersbach anbot, denn dieses Gebiet war nicht fern seiner Heimat. Die 1940 dann als Abhandlung der damaligen Reichsstelle für Bodenforschung erschienene Publikation ist auch heute noch eine der Standard-Arbeiten für die Geologie des Bergischen Landes.

Bis 1945 wirkte R. THIENHAUS als Assistent am Göttinger Geologischen Institut. Nach dem Kriege war er längere Zeit als selbständiger beratender Geologe tätig und konnte dann als Betriebsgeologe in die Bergverwaltung Siegerland der „Rohstoffbetriebe der Vereinigten Stahlwerke“ eintreten. Aus dieser Zeit stammen wichtige Arbeiten über die Gangbildung und Tektonik der Siegerländer Spateisenstein-Vorkommen.

Bei der Vereinigung der „Rohstoffbetriebe Siegerland“ mit den ehemaligen Krupp'schen Gruben zur „Erzbergbau Siegerland A. G.“ schied er vom Siegerland und trat in den Dienst der 1953 neu gegründeten „Barbara Erzbergbau A. G.“ sowie

der „Gewerkschaft Exploration“ in Düsseldorf. Dort hatte er Gelegenheit, als Chefgeologe beider Gesellschaften in vielen Teilen der Erde Explorationsaufnahmen durchzuführen, die ihm schließlich 1964 den Ruf auf den neuerrichteten Lehrstuhl für „Geologie außereuropäischer Länder“ an der Bergakademie, später Technischen Hochschule, zu Clausthal-Zellerfeld, eintrugen.

Bis zuletzt war R. THIENHAUS Mitglied des Naturhistorischen Vereins, dem er in einem Gefühl heimatlicher Verbundenheit seine Treue wahrte. Wenn sich auch seine Interessen immer mehr den Lagerstätten zuwendeten, den mesozoischen Erzen des niedersächsischen Raumes sowie in besonderem Maße den wirtschaftsgeologischen Problemen der außereuropäischen Länder, so blieb er doch seiner wissenschaftlichen Heimat, dem Oberbergischen Lande, stets verbunden und nahm an der nach dem Kriege wieder aufgenommenen Landesaufnahme, die sein Lehrer W. SCHRIEL begonnen hatte, regen Anteil.

Als akademischer Lehrer versuchte R. THIENHAUS, seinen aus vielen Fachbereichen kommenden Studenten Verständnis für die auch in den politischen und wirtschaftlichen Bereichen hineingreifenden Probleme der Entwicklungsländer zu wecken. Zwar selbst mit dem Bergbau eng verbunden, erkannte er die Wichtigkeit hydrogeologischer Forschungen für diese Gebiete und beschäftigte sich und sein Institut intensiv mit diesen Problemen. Seine besondere Aufmerksamkeit galt jedoch nach wie vor der Rohstoff-Versorgung der deutschen Eisenhütten-Industrie, der er noch seine letzten Arbeiten widmete.

ROLF THIENHAUS ist zu früh von uns gegangen. Mit 55 Jahren stand er auf der Höhe seiner beruflichen Laufbahn und man durfte noch manche wertvolle Bereicherung für unsere Geowissenschaft erwarten. So blieben viele Pläne unerfüllt — und auch manche private: nämlich an der Seite seiner Frau das geruhsame Reisen zu zweit nachzuholen, das er in seinem aktiven Berufsleben so selten erfahren durfte.

#### LISTE DER VERÖFFENTLICHUNGEN von Prof. Dr. R. THIENHAUS

- 1940 Die Faziesverhältnisse im Südwestteil der Attendorfer Mulde und ihre Bedeutung für die Stratigraphie des Bergisch-Sauerländischen Mitteldevons. — Abh. Reichsst. Bodenf. (Berlin) N.F. 199, 77 S., 11 Abb., 5 Tab., 1 Karte.
- 1940 Die Schwerspatgänge des Richelsdorfer Gebirges. — Zeitschrift für angewandte Mineralogie, 3, 1953 Klöb, M. & Thienhaus, R.: Die Eisenerze des Siegerlandes. — Symposium sur les Gisements de Fer du Monde, II, XIX Congrès Géologique International, Alger.
- 1953 Prä- und Symsideritische Tektonik auf Grube Pfannenberger Einigkeit im Siegerland. — Geologische Rundschau, 41, 181—190, 5 Abb.
- 1953 Das Problem der Entstehung und Altersstellung der Siegerländer Spateiseneingänge. — Geologische Rundschau, 42, 63—79, 44 Abb.
- 1954 Die Lagerstätten von Marokko und Mauretanien (Bericht Nr. 65 des Erzausschusses des Vereins Deutscher Eisenhüttenleute). — Stahl und Eisen 74, 76—82.
- 1956 Aufgaben und Aussichten montangeologischer Untersuchungen im Siegerländer Spateisensteinbergbau. — Geol. Jb. (Hannover) 71, 645—666, 7 Abb.
- 1957 Zur Paläogeographie der Korallenoolitherze des Wesergebirges. — Z. Deutsch. Geol. Ges., (Hannover) 109, 49—62, 7 Abb.
- 1959 Das Eisenerzvorkommen von Fort Gouraud in Mauretanien (Bericht Nr. 81 des Erzausschusses des Vereins Deutscher Eisenhüttenleute). — Stahl und Eisen 79, H. 22, 1521—1530.
- 1960 Paläogeographie und Genese der Eisenerzvorkommen des Dogger beta von Etzel-Friedeburg in Ostfriesland und Staffhorst bei Nienburg. — Z. Deutsch. Geol. Ges. (Hannover) 112, 150—163, 7 Abb.
- 1961 Übersicht über die norddeutschen Doggererzlagertstätten (Paläogeographie, Erzentwicklung und Fazieswechsel). — Erzmetall 14, H. 9, 466—484.



R. Thienhaus



- 1962 Stratigraphie, Tektonik und Eisenerzföhrung des Lias-Muldengrabens von Bislich a. Niederrhein. — Fortschr. Geol. Rheinl. West. 6, 199—218, 7 Abb., 2 Tab.
- 1963 Eisenerzvorkommen in Mittelschweden. — Stahl und Eisen 83, 99—101.
- 1963 Neue Eisenerzlagertstätten auf der Welt: Itabiritische Eisenerzlagertstätten. — Umschau in Wissenschaft und Technik, H. 17, 538—541.
- 1963 Neue Eisen- und Manganerzvorkommen in West- und Zentralafrika. — Stahl und Eisen 83, H. 18, 1089—1098, 14 Abb., 6 Tab.
- 1964 Itabiritische Eisenerzlagertstätten der Erde. Ein Überblick (Sedimentation, Paläogeographie, Tektonik, Metamorphose, Genese). — Schriften der GDMB, H. 14, 1—9, 1 Abb.
- 1964 Verwitterungsprofile über Itabiriten von Afrika und Indien. — Schriften der GDMB, H. 14, 89—100, 3 Tab.
- 1964 Untersuchungen über die Abbauwürdigkeit von Kalk- und Dolomitstein. — Zement - Kalk - Gips 17, H. 3, 89—96, 12 Abb.
- 1965 Die Untersuchung der Itabiritlagertstätte Bong Range in Liberia von der Erkundung bis zur Betriebsreife. — Schriften der GDMB, H. 15, 84—95, 4 Abb.
- 1966 Die neuen westafrikanischen Eisenerzlagertstätten im Rahmen des Strukturwandels der Welt-eisenerz-Versorgung. — Die Erde, Z. d. Ges. f. Erdkunde zu Berlin, 96, H. 1, 40—47, 5 Tab.
- 1966 Kupfergehalte in Eisenerzlagertstätten. — Schriften der GDMB, H. 18, 130—142, 3 Abb., 1 Tab.
- 1966 Der Bergbau auf den Philippinen. — Z. f. Kulturaustausch (Inst. f. Auslandsbeziehungen, Stuttgart) 16, H. 2/3, 145—149, 1 Abb., 1 Tab.
- 1967 Die geologischen Grundlagen der neuzeitlichen Eisenerzversorgung. — Stahl und Eisen 87, H. 19, 1117—1125, 4 Abb., 1 Tab.
- 1967 Montangeologische Probleme in den Entwicklungsländern der Südkontinente. — Umschau in Wissenschaft u. Technik, H. 18, 577—583, 5 Abb.
- 1967 Montangeologische Probleme lateritischer Manganerz-Lagertstätten. — Mineralium Deposita 2, 253—270.

*Anschrift des Verfassers: Dr. Hellmut Grabert, Geologisches Landesamt Nordrhein-Westfalen,  
415 Krefeld, Postfach 1080.*